Ausgabe 01/2021

WINZER MEISSEN

BUNDES WEIN PRÄMIERUNG
TOP 100 WEINERZEUGER 2020

Mosaik des guten Geschmacks

Der Winzerkurier

Sachsens Weingenuss und Weinkultur in der WeinErlebnisWelt Meißen

WINZER MEISSEN 1938 – 2018 80 SEIT 80 JAHREN

– Anzeige –

Baufinanzierung

individuell • regional • ausgezeichnet
Volksbank Raiffeisenbank Meißen Großenhain eG
LEISTUNGSGARANTIE

An alles gedacht? - Unsere Flexibilitätspakete

1. Das Eigenheim bedarfsgerecht finanzieren
2. In jeder Lebenslage flexibel bleiben
3. Ihr Einkommen und Zuhause vor Gefahren schützen

Finanzierung

Flexibilität

Absicherung

Interaktiven Baufinanzierungsberater ausprobieren unter:

www.vr-meissen.de/baufiberater

Volksbank Raiffeisenbank Meißen Großenhain eG

Inhalt

Besondere Weine der Genossenschaft	S. 4
Musikalische Weinproben	S. 5
Kultur- und Veranstaltungsmosaik	S. 6 – 7
Fotowettbewerb	S. 8 – 9
Gute Weine vom neuen Jahrgang	S. 10
Bildtafeln Winzerregeln	S. 11 – 13
Weinbaugemeinschaft Spaargebirge	S. 16 – 17
Schutzgemeinschaft Sachsen	S. 18
Weinquiz	S. 20
Veranstaltungspläne	S. 21 – 24

Impressum

Herausgeber:
Sächsische Winzergenossenschaft Meißen eG
Bennoweg 9 · 01662 Meißen
Telefon: 03521-78097-0

ISSN: 2197-5868

Verlag:
Meißner Tageblatt Verlags GmbH

Verantwortlicher Redakteur:
Werner Böhme
Telefon/Fax: 03521-457548
www.wortundwein.de

Redaktionsanschrift:
Wort & Wein Meißen
Stadtblick 40 · 01662 Meißen

Anzeigen:
Wolfgang Fesel
fesel@satztechnik-meissen.de

Gesamtherstellung:
Satztechnik Meißen GmbH
Am Sand 1 c
01665 Diera-Zehren/OT Nieschütz
www.satztechnik-meissen.de

Erscheinungsform:
vierteljährlich

Titelfotos
meeco Communikations Services (oben links und rechts und unten rechts)
Winzergenossenschaft (unten links)

Vorwort des Geschäftsführers der Sächsischen Winzergenossenschaft Meißen eG

Mit den besten Wünschen für 2021

Möchte ich Sie, liebe Freunde des Sächsischen Weines und der Sächsischen Winzergenossenschaft Meißen, im neuen, nun schon etwas fortgeschrittenen, Jahr 2021 begrüßen.

Noch immer hat uns Corona fest im Griff und die allen dadurch auferlegten Maßnahmen, vor allem die Schließung von Gastronomie und Hotellerie, verursachen auch bei uns Umsatz- und Ertragsverluste.

Auch unsere WeinErlebnisWelt wird von diesen Maßnahmen und den damit verbundenen Einbußen nicht verschont. Da wir alle derzeit nicht wissen, ob und wann wir hier am Bennoweg wieder Veranstaltungen rund um unseren Wein anbieten und durchführen können, haben wir etwas Neues versucht und laden derzeit die Weinliebhaber dazu ein, unsere Weine online zu erleben. Gerade die musikalische Weinprobe mit Ilse Bähnert erfreut sich hierbei besonderer Beliebtheit.

Nunmehr ist es auch so weit, dass wir uns nicht mehr nur auf das Ergebnis unserer Arbeit, die neuen Weine, freuen, sondern sie endlich auch probieren können. Fast zeitgleich mit dem Erscheinen unseres Winzerkuriers starten wir auch unseren Winzerrückkauf mit den ersten Weinen. Wie unser Grünschnabel im November 2020 schon angekündigt hat, zeigen sich die ersten abgefüllten Weine des neuen Jahrgangs mit einem fruchtig frischen Geschmack.

Große Probleme bereiten uns seit Längerem viele der Steil- und Terrassenlagen. An der schon beschriebenen Tatsache der Überalterung der Klein- und Kleinstwinzer, der zum Teil schlechten und maroden Infrastruktur in diesen Terrassenlagen und an der behördlichen Überregulierung hat es nur wenig positive Veränderung gegeben.

Die im letzten Jahr 2020 auf der Grünen Woche begonnenen Gespräche zu diesen wichtigen Themen mit unserem Ministerpräsidenten Michael Kretzschmer und unserem Landwirtschaftsminister Wolfram Günther sind leider nicht, wie angekündigt, fortgeführt worden.

Wir sind zuversichtlich, dass dieser Umstand, den wir sehr bedauern, nur den corona-bedingten Einschränkungen geschuldet ist.

Lutz Krüger
Geschäftsführer der Sächsischen Winzergenossenschaft Meißen eG

Titelfotos oben links: Lisa-Marie Queißer moderiert die musikalische Weinprobe

Titelfoto oben rechts: Geschäftsführer Lutz Krüger bei der Eisweinlese

Titelfoto unten links: Vinothek der Sächsischen Winzergenossenschaft

Titelfoto unten rechts: Tom Pauls als Ilse Bähnert

Besondere Weine der Winzergenossenschaft

Coronagerechte Abstände bei der Präsentation: Karikaturist Lutz Richter, Sächsische Weinkönigin Katja Böhme und Geschäftsführer der Sächsischen Winzergenossenschaft Lutz Krüger (v. l. n. r.)

Corona-Grünschnabel mit Schnutendeckel

Nach dem Redaktionsschluss unserer letzten Dezemberausgabe präsentierte die Winzergenossenschaft am 9. November des vorigen Jahres den neuen Grünschnabel. Bei diesem Wein handelt es sich nicht um einen Federweißen, sondern um den ersten Jungwein.

„Den Grünschnabel gibt es 2020 schon im fünften Jahr. Wir pflegen damit wieder die Tradition des Grünweins, der jedes Jahr am Martinstag auf den Markt kommt“, berichtete Lutz Krüger, Geschäftsführer der Sächsischen Winzergenossenschaft.

Eiswein – ein Prädikatswein der besonderen Klasse

Am 17. Januar 2021 begann 21.00 Uhr die Lese des Eisweines, gelesen wurden Trauben der Sorte Cabernet-Blanc. Aus diesen Trauben soll seit 20 Jahren wieder der erste Eiswein entstehen – eine Rarität unter den Raritäten.

„Wir haben in den letzten Jahren immer Trauben hängen lassen, jedoch hat es mit dem gewünschten Ergebnis nie geklappt, da sich die dafür notwendigen frostigen Temperaturen von minus 7 °C nicht eingestellt haben. Auch in diesem Jahr hatten wir eine Fläche von 3.000 Quadratmetern für Eiswein vorgesehen“, informierte Lutz Krüger und fügte hinzu: „Unser letzter Eiswein Anfang der 2000er Jahre war ein Riesling, später folgte noch ein Dornfelder. Der Eiswein ist schon etwas ganz Besonderes, und deshalb freuen wir uns, dass es in der Nacht vom Sonntag auf Montag nun endlich geklappt hat.“

Mit bei der Lese waren auch Sachsens Weinhoheiten, die kräftig mit anpackten. „Wir sind hier nicht nur für schöne Fotos“, sagte die Sächsische Weinkönigin Katja Böhme. Die Winzergenossenschaft hatte die Rebstöcke eingenetzt, um sie vor hungrigen Vögeln und Waschbären zu schützen. Und die Sächsische Weinprinzessin Ann-Kathrin Schatzl bemerkte dazu: „Wir müssen nun auch die Netze abnehmen, um die Trauben ernten zu können. Bei fast zehn Minusgraden muss man da schon aufpassen, dass einem die Finger nicht abfrieren.“

„Aus den Trauben der Eisweinlese konnten rund 350 Liter Most gewonnen werden. Dieser wird in unserem Weinkeller ausgebaut. Nun liegt es an Kellermeisterin Natalie Weich, aus dem gewonnenen Most den begehrten Eiswein zu keltern. Dafür haben wir aber mit ihr eine Expertin, die das Können und das richtige Händchen dafür hat“, sagte zum Schluss Lutz Krüger.

Die Redaktion

Foto: meeco Communikation Services

Eisweintrauben

Die Weinhoheiten schneiden die Trauben

Lutz Krüger bei der nächtlichen Weinlese

Musikalische Weinproben mit Tom Pauls

Viele Veranstaltungen und auch Weinproben sind in der Vergangenheit ausgefallen und nicht alles ist nachholbar, so produzierte die Sächsische Winzergenossenschaft in Kooperation mit der Elbland Philharmonie Sachsen und Sachsens lustigster Witwe Ilse Bähnert, gespielt von Tom Pauls, zwei Online-Weinerlebniskonzerte, die gleichzeitig eine hervorragende Werbung für die Genossenschaft und den Sachsenwein sind.

Werbung für die Genossenschaft und den Sachsenwein

Geschäftsführer Lutz Krüger sagte hierzu: „Das Orchester der Elbland Philharmonie ist schon seit vielen Jahren in der WeinErlebnisWelt zu Gast. Unsere Kooperation ist geprägt von der gemeinsamen Leidenschaft und Begeisterung für das Elbland und hat sich im letzten Jahr sogar noch intensiviert, als die verschiedenen Ensembles in unserem schönen Innenhof Open-Air-Konzerte veranstaltet haben. Nun führen wir Kammermusik und Wein auf originelle Weise in einem Online-Format zusammen."

Musikalische Online-Weinprobe unter dem Motto: Trinke Liebchen, trinke schnell

Lisa-Marie Queißer, Ortsweinkönigin von Diesbar-Seußlitz, moderiert die beiden Online-Weinproben und begrüßt dabei prominente Gäste aus dem Elbland. Ihr Gast in dieser 3er Weinprobe ist Ekkehard Klemm, Chefdirigent der Elbland Philharmonie Sachsen und bekennender Weinliebhaber mit einem unerschöpflichen Schatz an Anekdoten und Geschichten rund um den Wein in Oper und Operette.
Die Online-Weinprobe wird musikalisch begleitet vom Duo celloKONTRAbass, das in seltenen Duo-Formation Violoncello und Kontrabass zu erleben ist. Norbert Schröder und Andreas Dude musizieren in ihrem Programm neben Kompositionen von Johann Sebastian Bach, Joseph Haydn, Jean-Baptiste Barrière, Johann Strauß, Giuseppe Verdi und Richard Wagner das virtuose Paradestück für diese besondere Besetzung: das Duetto D-Dur von Gioacchino Rossini.
Verkostet werden in diesem Paket eine Flasche 2019er Goldriesling QbA Bereich Meißen trocken, eine Flasche 2019er Schieler QbA Bereich Meißen halbtrocken sowie eine Flasche 2017er Dornfelder QbA Bereich Meißen trocken. Die drei Flaschen (jeweils 0,75 Liter) kosten im Geschenkkarton inklusive Freischaltcode für die Veranstaltung 53 Euro bei Selbstabholung in der WeinErlebnisWelt, bei Versand 60 Euro.

Lisa-Marie Queißer, Ortsweinkönigin von Diesbar-Seußlitz, moderiert die beiden Online-Weinproben

Musikalische Online-Weinprobe unter dem Motto: Ilses Weinpröbchen mit Musik

In der zweiten Weinprobe stattet Ilse Bähnert, bekennende Eierlikör-Liebhaberin und legendäre Rentnerin, der WeinErlebnisWelt der Winzergenossenschaft Meißen einen Besuch ab, um ihre Lieblingsweine und den berühmten Benno-Sekt zu probieren. „Tom Pauls, der bereits seit 25 Jahren Konzerte mit der Elbland Philharmonie Sachsen spielt, war bei einem ersten Treffen vor Ort begeistert von der Lage und dem Charme der WeinErlebnis-Welt. Wie und weshalb Ilse Bähnert den Weg nach Meißen findet, erfahren die Teilnehmer bei der Online-Weinprobe", berichtet Lutz Krüger.

Tom Pauls als Ilse Bähnert

In dieser Online-Weinprobe werden Chefdirigent Ekkehard Klemm und der stellvertretende Erste Konzertmeister Thomas Liebeskind Ilse Bähnert musikalisch begleiten.
Verkostet werden der 2018 von der DLG mit Gold prämierte Sekt „Benno von Meißen" Scheurebe brut, eine Flasche 2019er Grauer Burgunder QbA Bereich Meißen trocken sowie eine Flasche 2019er Traminer Kabinett Bereich Meißen halbtrocken, der 2020 von der DLG ebenfalls mit Gold ausgezeichnet wurde. Die drei Flaschen (jeweils 0,75 Liter) kosten im Geschenkkarton inklusive Freischaltcode für die Veranstaltung 78 Euro bei Selbstabholung in der WeinErlebnisWelt, bei Versand 85 Euro.

meeco Communikation Services
Fotos: Klaus-Dieter Bruehl

Kultur- und Veranstaltungsmosaik

Frost- oder Corona-Schutz für Weinheilige?

Der heilige St. Urban soll sich vor seinen Feinden hinter einen Rebstock versteckt haben. Und auch der St. Urban von Merbitz bekam in den letzten Wochen einen gesonderten Schutz. War er aber wirklich nur als Frostschutz gedacht? Wollte man den Schutzheiligen der Winzer und der Reben nicht vielleicht auch fürsorglich vor einer Corona-Infektion schützen? Schließlich trug doch auch die Statue von Bischof Benno in der Sächsischen Winzergenossenschaft in Meißen im vorigen Jahr schon eine Corona-Schutzmaske.

Die Redaktion

Foto: Mirko Böhme

Weinbauausstellung im Museum Nünchritz

Das Museum wurde 1997 eingeweiht. Insbesondere seit 2012 wurde die Dauerausstellung schrittweise erneuert und erweitert. Sie ist mit fünf Themenschwerpunkten vor allem der Ortsgeschichte gewidmet. Einen dieser Themenschwerpunkte stellten die Weinbaugeschichte und der Weinbau in Nünchritz und insbesondere in Diesbar-Seußlitz dar. Außer den Weingütern gibt es in dieser Region aber auch viele Kleinwinzer, welche ihren Wein überwiegend in der Winzergenossenschaft abgeben. Insofern findet in dieser Ausstellung auch die Arbeit der Sächsischen Winzergenossenschaft bedingterweise in gebührlicher Form Berücksichtigung. Die Ausstellung wurde unter Regie von Ute Keil, Mitarbeiterin der Gemeindeverwaltung Nünchritz, gestaltet.

Von 1272 datiert die erste urkundliche Erwähnung des Weinbaus in Diesbar-Seußlitz und dementsprechend begeht man im Jahr 2022 750 Jahre Weinbau. An diesen so bemerkenswerten Fakt wird in der Ausstellung genauso erinnert, wie an das verdienstvolle Wirken des Baumeisters und Winzers Reinhold Bahrmann, der nach dem Niedergang des Weinbaus aufgrund des Reblausbefalls im Jahr 1907 mit dem Anbau von Pfropfreben in Sachsen begann und damit den Fortbestand des Weinbaus sicherte. Das nebenstehend Bild unten zeigt das Modell eines Weinberges mit Blick auf den Bahrmannschen Weinberg.

Außerdem finden in der Ausstellung im Museum Nünchritz auch die Themenkreise Terrassenweinbau, Arbeiten und Werkzeuge im Weinbau, die Geschichte der Sächsischen Weinstraße (in Diesbar-Seußlitz erfolgte 1992 auch die Eröffnung der Sächsischen Weinstraße) und die traditionellen Weinfeste eine besondere Berücksichtigung. Das nebenstehende mittige Bild zeigt den Teil der Ausstellung, welcher die Besonderheiten des Weinbaus im Elbeweindorf Diesbar-Seußlitz offenbart.

Insgesamt gesehen stellt diese Ausstellung eine wirklich sehr lobenswerte Initiative dar und bietet eine bemerkenswerte Reflexion auf Vergangenes, Gegenwärtiges und Zukünftiges im Weinbau dieser Region.

Werner Böhme

Fotos: Museum Nünchritz

Kultur- und Veranstaltungsmosaik

Kunstpreis der Stadt Meißen für Daniel Bahrmann

Am 24. Februar 2021 wurde an den freischaffenden Künstler und Fotografen Daniel Bahrmann der Kunstpreis der Stadt Meißen verliehen. Er erhielt diesen renommierten Preis für seine Arbeiten und sein Engagement für die Stadt Meißen. So wurde zum Beispiel unter seinem Vorsitz von 2006 bis 2018 der Kunstverein Meißen e.V. zu einer überregional bedeutenden Institution der Pflege und Vermittlung zeitgenössischer Kunst.

Daniel Bahrmann hat außerdem den jährlich stattfindenden Grafikmarkt 2007 neu etabliert und ist vor allem auch Organisator des seit 2009 stattfindenden Literaturfestes, des größten Open-Air-Lesefestes Deutschlands. Über seinen Bezug zum Meißner Wein und der Sächsischen Winzergenossenschaft sowie seine Ausstellung, die er in diesem Jahr in der Winzergenossenschaft durchführt, berichten wir auf Seite 14 dieser Ausgabe des Winzerkuriers.

Die Redaktion

Foto: Claudia Hübschmann

Moderne Werbeanlage der Winzergenossenschaft

Seit der Straßenerneuerung an der Großenhainer Straße fehlte dort ein entsprechender Hinweis zur Winzergenossenschaft und eine entsprechende Werbung. Nun wurde eine neue Werbeanlage mit zwei Großbildschirmen an dieser Stelle installiert, um Winzer, Einheimische und Touristen besser auf die Winzergenossenschaft aufmerksam zu machen. Diese neue, moderne Anlage soll sowohl für den Meißner Wein als auch für die Veranstaltungen in der WeinErlebnisWelt sowie auf besondere Angebote der Vinothek aufmerksam machen.

Manja Licht, Leiterin Marketing

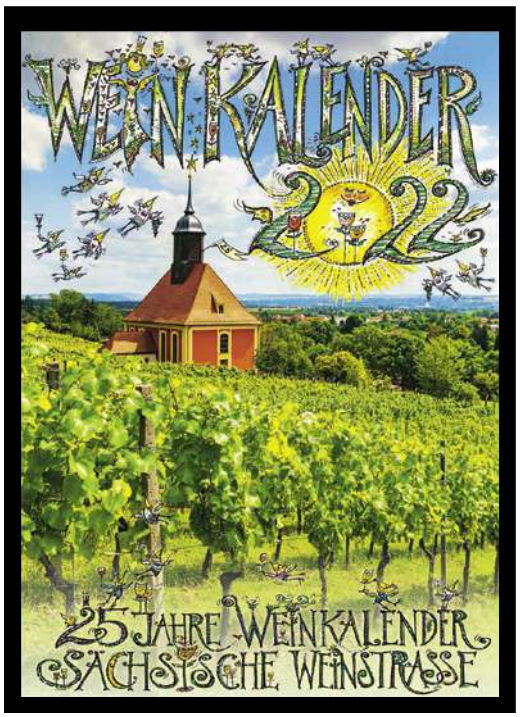
Präsentation des neuen Weinkalenders

Unter dem Motto „Die Weinmajestät lässt bitten“ wird Ihnen am 9. April 2021 um 17.00 Uhr in der WeinErlebnisWelt der 25. Weinkalender vorgestellt. Der Kalender hat also Silberhochzeit. Der erste Kalender erschien 1998, damals regierte noch König Kurt (Kurt Biedenkopf) und (Wein-)Königin Anja Bahner. Sie war die zehnte unserer Sächsischen Weinköniginnen. Zwischenzeitlich sind wir schon in einem neuen Jahrhundert angekommen und unsere Weinkönigin Katja Böhme ist bereits die 31., welche das Amt ausführt.

Zur Präsentation des Jubiläumskalenders lädt nicht nur die amtierende Weinkönigin ein, sondern drei Weinmajestäten geben sich die Ehre. Außer der amtierenden Weinkönigin Katja Böhme nehmen auch Marleen Seifert (geb. Herr), sie wurde 2008/2009 zur Weinkönigin gekürt, und Mostprinzessin Lilli an der Veranstaltung teil. Von ihnen werden die Weine vorgestellt und im Wechsel mit Autor Werner Böhme lesen sie unterhaltsame Kalendergeschichten.

Im Preis von 24,50 Euro inbegriffen sind außerdem der Begrüßungssekt, ein kleiner Imbiss und für jeden Gast in bewährter Weise ein Exemplar des neuen Weinkalenders.

Manja Licht, Leiterin Marketing



Auswertung des Fotowettbewerbes 2020

Seit 2014 wird vom Kulturverein Meißen und der Sächsischen Winzergenossenschaft der Fotowettbewerb Sächsische Weinstraße durchgeführt. Vorher lief der Wettbewerb unter Regie des Fördervereins Sächsische Weinstraße. Die drei Siegerfotos des Fotowettbewerbes werden jeweils im Weinkalender des Verlages Wort & Wein Meißen veröffentlicht. Die Präsentation des neuen Kalenders mit den Siegerfotos erfolgt dann jeweils Anfang des Monats Mai im Rahmen der Veranstaltung „Die Majestät lässt bitten" in der WeinErlebnisWelt der Sächsischen Winzergenossenschaft. Im vergangenen Jahr stand der Fotowettbewerb unter dem Motto „Weinsichten". Gemeint waren damit nicht nur spektakuläre Blicke, sondern Wein spricht doch alle Blicke an. So konnte zum Beispiel auch der Weingenuss in der Straußwirtschaft oder bei einem Weinfest ein Thema unter dem Motto Weinsichten sein. Die Sicht konnte aber auch bis in die Vergangenheit reichen und Orte oder Bauwerke mit historischem Bezug zu Sachsens Weinbau zeigen. Trotz aller durch die Corona-Krise bedingten Einschränkungen wurden 67 Arbeiten eingereicht. Von der Jury wurden folgende Preisträger ermittelt:

1. Preis: *„Herbstzeit ist Weinzeit" von Stefan Weder*
2. Preis: *„Das Wasserschloss Oberau" von Heinz Zießow*
3. Preis: *„Der Moienmarkt in der Kellerstraße" von Dr. Eberhard Brüchner*

Die Auszeichnung und Übergabe der Preise erfolgt im Rahmen der Kalenderpräsentation, die wieder unter dem Motto „Die Majestät lässt bitten" steht, diesmal aber bereits am 9. April 2021 in der WeinErlebnisWelt der Sächsischen Winzergenossenschaft stattfindet.

Die Redaktion
Fotos: Preisträger

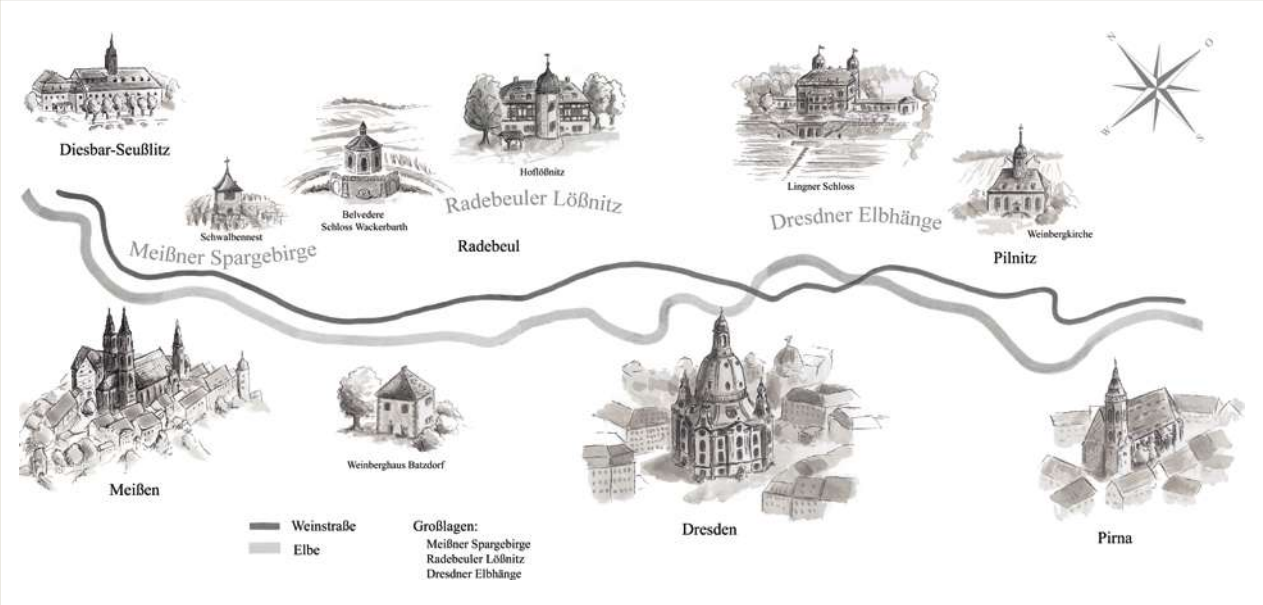
Anzeigen

KLOTZ MOTORGERÄTE
STIHL FELCO Herkules BRIGGS & STRATTON

Spritz- und Sprühgeräte, Bodenfräsen und Mulchgeräte, Motorhacken, Rasenmäher, Motorsensen und -sägen Akku-Technik, Vermietgeräte, Felco-Akku-Technik
Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Osterfest!
Klotz Motorgeräte Inh. Matthias Klotz
01689 Niederau · Kirchstraße 3 · Tel. 03 52 43 / 5 16 50
www.klotz-motorgeraete.de info@klotz-motorgeraete.de

HAUS TECHNIK Slowinski HAUSTECHNIK
Meisterbetrieb der Innung Sanitär-, Heizungs-, Klimatechnik Dresden
SHK INNUNG
- Lüftungsanlagen • Klimageräte • Solartechnik
- Planung und Installation von Heizungsanlagen, Gasanlagen, Sanitäranlagen
- Komplettbäder (inklusive Fliesenlegearbeiten und Trockenbau)
- Ausführung von Dachklempnerarbeiten
- Alternative Energien

Unseren Havariedienst erreichen Sie unter: 0171 / 434 6912
Böttgerstraße 3 · 01662 Meißen · Tel. (0 35 21) 45 42 12 · Fax (0 35 21) 40 41 44
mail@slowinski-haustechnik.de · www.slowinski-haustechnik.de



Thema des Fotowettbewerbes 2021

Vorbereitend für das Weinstraßenjubiläum im Jahr 2022 heißt das Thema des Fotowettbewerbes 2021:

„Die Sächsische Weinstraße“

Da beim Fotowettbewerb aktuelle Bilder einzureichen sind, geht es bei der speziellen Thematik des diesjährigen Wettbewerbes keinesfalls darum, zum Beispiel nach historischen Fotos von der Weinstraßeneröffnung im Jahr 1992 zu suchen. Statt dessen sind Aufnahmen erwünscht, welche die Schönheit, das Neuerstandene, aber ebenso auch die Bewahrung der Tradition und des Brauchtums an der Weinstraße zeigen. Gefragt sind Fotos von Diesbar-Seußlitz, Meißen, Coswig, Radebeul, Dresden und Pirna.

In der Vergangenheit erfolgte die Bekanntgabe des neuen Themas für den Fotowettbewerb jeweils anlässlich der Kalenderpräsentation und wurde dann erst in der Juni-Ausgabe unserer Zeitung allen kundgetan. Dementsprechend fehlten bei den Einsendungen immer Aufnahmen, welche die Schönheit der Weinstraße im Frühjahr zeigen. Deshalb erfolgt diesmal die Vorstellung des neuen Wettbewerbsthemas bereits in der ersten Ausgabe des Winzerkuriers dieses Jahres.

Die Redaktion

Weinstraßenkarte: Martin Rieß

Fotos: Teilnehmer des Fotowettbewerbes

Folgende Preise warten auf die Gewinner:

1. Eine Veranstaltung nach Ihrer Wahl in der WeinErlebnisWelt für zwei Personen und der Siegerpokal der Firma Meissener Bleikristall GmbH
2. Sechs verschiedene Weine und ein von Kay Leonhardt gestalteter Sonderpreis
3. Das neue Buch: „Sächsische Weinstraße – Weinsichten und Geschichten“

Frühling an der Elbe
(Heinz Zießow)

Blick auf Meißen
(Jürgen Hoffmann)

Das Schwalbennest
(Jürgen Hoffmann)

Wir können uns auf gute Weine vom neuen Jahrgang freuen

Die Weintraube ist ein Produkt der Natur. Und die Pflege der Reben hat den Winzern im vorigen Jahr besonders viel abverlangt. War 2020 doch ein Jahr mit extremer Trockenheit, lokalen Unwettern und Spätfrösten. Wie aber haben die Winzer diese Schwierigkeiten in den Weinbergen meistern können? Und was konnte man im Keller aus diesem Lesegut machen? Aber auch aufgrund der Corona-Pandemie war diese Zeit anders, neu und herausfordernd.

Eine Antwort auf alle diese Fragen suchte ich in bewährter Weise bei Natalie Weich, ist sie doch seit nunmehr fast zwanzig Jahren Kellermeisterin der Sächsischen Winzergenossenschaft. Zudem ist sie als Jurorin bei Weinprüfungen im Bundesmaßstab tätig. Für diese verantwortungsvolle und bedeutsame Aufgabe hat sie gerade die Verlängerung ihrer Berufung bis 2025 erhalten.

Viel Kreativität und Engagement waren erforderlich

Zu der im vorigen Jahr erreichten quantitativen Ausbeute sagte sie: „Die Erntemenge lag 2020 20 % unter der des Jahres 2019. Das so schwierige vergangene Jahr verlangte sowohl im Weinberg als auch im Keller außerordentlich viel Kreativität und Engagement. Doch ich glaube, mit dem Ergebnis in qualitativer Hinsicht können wir zufrieden sein. Am besten ist es aber wohl, ich erkläre Ihnen dazu etwas im Keller – an dem Ort, wo ein wesentlicher Teil der Qualität entsteht."

Und so gingen wir in den Keller. In steilen Stufen ging es hinab. Mich noch einmal umschauend, las ich über mir die Verszeilen:

Nichts Schönres gibt's als in den Keller steigen,
wo sorgsam aufgereiht die Flaschen ruhn ...

Weiter kam ich allerdings nicht, denn ich musste sowohl auf die steilen Stufen als auch auf die Worte von Natalie Weich achten. Also nichts mit der zweiten Vershälfte und bereits abgefüllten Flaschen, denn ringsum sah ich nur Holzfässer und blinkende Stahltanks und die Kellermeisterin sagte: „In der nächsten Woche beginnen wir erst mit der Abfüllung des neuen Jahrganges, zuerst kommen Müller-Thurgau, Goldriesling und Weißburgunder dran."

Fragen zwischen Holzfässern und großen Stahltanks

Im Keller roch es nach Gärung und Wein und uns umfing Kellerkühle und dämmriges Dunkel. Natalie Weich ging auf einen der blinkenden Stahltanks zu. Sie nahm eine Probe vom Weißburgunder. Ein Probeschluck und dann ein prüfender Nachschluck. „Honigmelone und grüner Apfel", war ihr Fachkommentar.

Natalie Weich bei der Probe des Weißburgunders

„Und wie steht es um Lieblingskinder, den Traminer und den Morio-Muskat, mit denen sie schon so viele Preise für die Winzergenossenschaft errungen haben? Können Sie auch für die schon eine kleine Prognose wagen?", fragte ich dann. „Den Traminer füllen wir in drei Monaten ab, aber eine Charge ziehen wir schon vor, den Traminer der Lage Meißner Rosengründchen", und dann schwärmte sie von dem herrlichen Rosenduft des Rosengründchen Traminers.

„Und der Morio-Muskat?", neugierte ich weiter. „Auch der, das kann man jetzt schon sagen, hat wieder ein hervorragendes Potenzial."

Die Kellertreppe danach wieder hochsteigend, vergaß ich nicht die restlichen Verszeilen zu lesen.

Die treuen Freunde, die so lange schweigen,
bis wir sie holen und uns zeigen,
wie sie's verstehn, das Herz uns aufzutun.

Das Herz wurde uns wahrlich auch aufgetan, als es im vorigen Jahr bei der Bundesweinprämierung wiederum hieß: Die Sächsische Winzergenossenschaft gehört zu den 100 besten Weingütern Deutschlands. Das war ein herausragendes Ergebnis, wenn man vor allem bedenkt, dass es 11.500 Weinbaubetriebe in Deutschland gibt. Und so fragte ich die Kellermeisterin: „Sehen Sie für dieses Jahr eine Chance, das erreichte Ergebnis zu verteidigen?" „Wir können uns mit Bestimmtheit auf gute Weine vom neuen Jahrgang freuen und der neue Jahrgang ist keinesfalls schlechter als der vorhergehende, aber mit Bestimmtheit kann man zu der diesjährigen Platzierung gar nichts sagen."

Wieder in ihrem Büro angekommen, erklärte sie weiter: „Für uns als Winzergenossenschaft ist es besonders schwer. Wir haben 1.500 Winzer und Weine von fast allen Weinbergslagen unseres Freistaates. Das ergibt für uns somit ganz andere logistische, administrative und kellertechnische Probleme als bei einem Weingut. Aber mit dem neuen Jahrgang haben wir eine Chance!"

Werner Böhme

Vorwort zu den umseitigen Winzerregeln in Wort und Bild

Die Winzerregeln, wie auch die Bauernregeln sind meist in Reimform gefasste alte Volkssprüche über die Wirkung des Wetters für den Weinbau. Sie sind über Jahrhunderte durch die genaue Beobachtung der Natur von Generation zu Generation weitergegeben worden. Unsere Altvordern stellten diese Regeln auf und gaben sie weiter, um im auf und ab des Wetters eine Richtschnur für die im Weinberg erforderlichen Arbeiten zu haben. Bei der Festlegung dieser Regeln orientierte man sich oft an den Namens- oder Gedenktagen von Heiligen. Dazu zwei Beispiele:

Der Urbanstag am 25. Mai fällt mitten in die schicksalhafte Zeit des Austriebs und bald beginnt dann auch die Rebblüte. Und so ranken sich viele Sprüche um diesen Tag, wie:

Scheint am Urbanstag die Sonne, so gerät der Wein zur Wonne.

Ein anderes Beispiel ist St. Gallus. So sollte am 16. Oktober, seinem Namenstag, in alten Zeiten die Weinlese beendet sein. Dieser Tag war früher auch das Ende der befristeten Tätigkeit der Weingartenwächter.

Die wissenschaftliche Erklärung für die vergleichsweise hohe Treffsicherheit der Bauern- und Winzerregeln liefern die Großwetterlagen, die mit hoher Wahrscheinlichkeit sich jährlich ungefähr zum gleichen Zeitpunkt wiederholen. Und wenn dem einmal nicht so ist, gilt immer noch:

Kräht der Hahn auf dem Mist, ändert sich das Wetter, oder es bleibt, wie es ist.

Werner Böhme

Foto: Archiv Winzergenossenschaft

Anzeigen

Gartentechnik SCHADE

BERATUNG • VERKAUF • SERVICE

Niko-Weinbergsraupen · Spritz- und Sprühgeräte
pneumatische/Akku-Rebscheren · Bindegeräte · Motorsensen
Bodenbearbeitungsgeräte
Mietgeräte: u. a. Holzhäcksler bis 15 cm Astdurchmesser, Erdbohrer, Hebebühne u.v.m.

Diesjährige Spritzenprüfung am 10. April 2021!
Termine nur nach vorheriger Absprache!

Ihr Partner für zuverlässige Technik

Waldaer Straße 6 · 01558 Großenhain
Telefon 03522 502245 · Telefax 03522 502278
www.gartentechnik-schade.de

Ihr Partner für Winzerbedarf

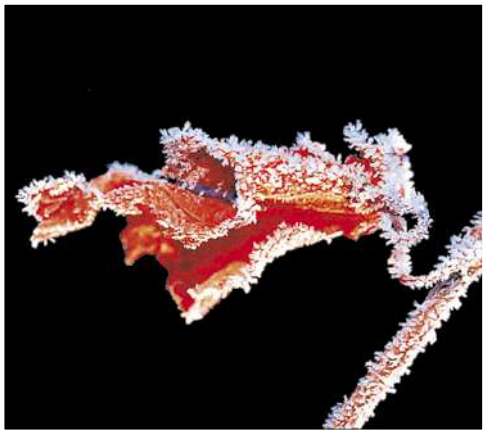
BayWa

BayWa Agrarhandel GmbH Großenhain

Öffnungszeiten:
Montag–Donnerstag
9.00–12.00 und 12.30–15.45 Uhr
Freitag
9.00–12.00 und 12.30–14.45 Uhr

Mülbitzer Straße 9
01558 Großenhain
Telefon: 03522 309539
Fax: 03522 309540
E-Mail: steve.spoerl@baywa-agrarhandel.de

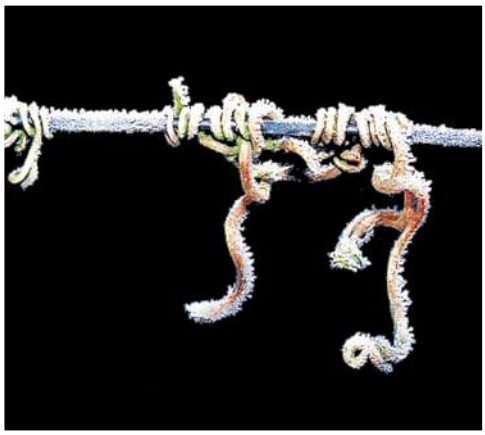
© Satztechnik Meißen GmbH 2021



» Januar

Rankenreste im Raureif
Heutzutage gibt es viele Dinge,
über die man sich wundern muss.
Eigentliche Wunder aber gibt es
nicht oder haben wir nur verlernt,
sie zu sehen?

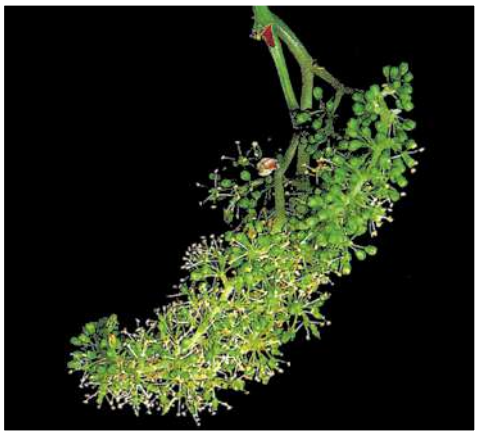
Ist der Januar gelind,
die Trauben im Oktober trefflich sind.

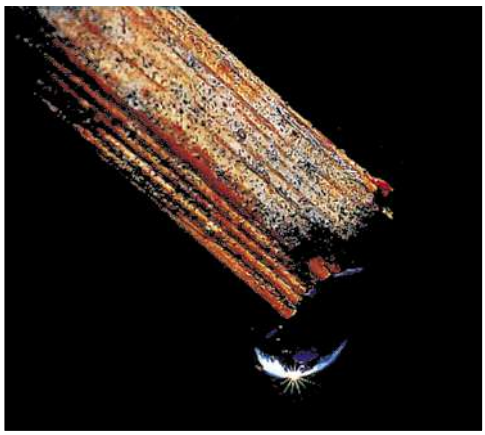


» Februar

Rebblattraureifrätsel
Hat der Raureif ein Stück vergilbter
Schönheit des vergangenen Jahres
konserviert?
Oder entsteht hier neues Leben?

Heller Februar bringt ein gutes Jahr.

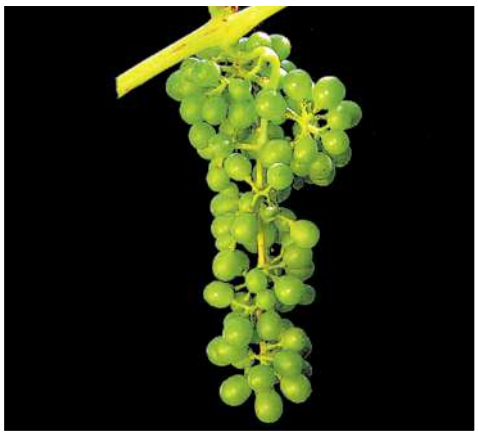




» März

Die Rebe „blutet“
Der Frühling huscht wie ein
Schmetterling über das Land.
Krokusse und Kätzchen blühen
im Schutz der Weinbergmauer.
Die Rebe „blutet“ beim Schnitt,
doch nicht mehr lange.

Werden früh die Wiesen bunt,
lebt ein edler Wein im Mund.



» April

Die ersten Knospen sprießen
Die Rebe „blutet“ nicht mehr.
Der Rebstock braucht jetzt
seine ganze Kraft für die sich
entfaltenden Knospen.

Aprilsturm und Regenwucht
künden Wein und gold’ne Frucht.

» Mai

Juchhöh – Dieser Freudenruf passt vor allem zum Wonnemonat Mai.
Blütenschwere Zweige schwimmen gleich Wolken auf dem Himmelsblau. Die Rebe zeigt ihre ersten Blätter: zartes Grün, rote Ränder und Spitzen.

Abendtau und kühl im Mai
bringt viel Wein und beschert viel Heu.

» September

Die Lese beginnt –
in herbstlich bunten Farben
leuchtet der Weinberg.
Die Sonne leckt den Tau von den Rebblättern und zündet die Feuer eines schönen Herbsttages. Nebel steigt wie Rauch.
Die Weinlese beginnt.

Septemberregen wirkt wie Gift,
wenn er die reifen Trauben trifft.

» Juni

Rebenblüte
„Ein Duften weht ins Tal,
wie neues Leben. Es ist die
Zeit der Rebenblüte …“
Worte des Weinpoeten Justinius Kerner zum Monat Juni.

Juni trocken, mehr als nass,
füllt mit gutem Wein das Fass.

» Oktober

Der Weinmond
Unsere Altvordern nannten den Monat Oktober wegen der Lese den Weinmond. Im Gegenlicht lodern jetzt die Rebstöcke gleich den Flammen.
In einem Farbenrausch verglüht der Herbst.

Sankt Burkhardi (14. Oktober)
Sonnenschein,
schüttet Zucker in den Wein.

» Juli

Traubenansatz
Aus dem schmucklos kahlen Reis vom Frühjahr ist die volle dichte Laubwand gewachsen und aus dem Geschein schaut der Traubenansatz hervor.

Nur in der Juliglut
wird Obst und Wein dir gut.

» November

Eiswein
Ein Winzerjahr geht seinem Ende entgegen, wenn der Winter uns wieder mit frostiger Hand in die Wangen kneift und die Eisweintrauben wie Nüsse in die Bütte poltern.

Kehrt Martin (11. November) ein,
ist jeder Most schon Wein.

» August

Die Taube wächst und reift
Im Sonnenschein schwelgend bewahrt der Rebstock das Licht für die Süße der Trauben.

Stellt im August sich Regen ein,
so regnet es Honig und guten Wein.

» Dezember

Eingefangener Sonnenschein
Wenn der neue Jahrgang des Weines in den Fässern reift, werden wir uns bei einem Gläschen eingefangenen Sonnenscheins des vergangenen Winzerjahres erinnern.

Texte und Fotos: Aus dem Buch „In der Tradition des kurfürstlichen Weingutes“ von Werner Böhme und Günter Rühle

Canalettoblick auf Pirna

Böttcherei Götze in Dresden

Seußlitzer Schloss

„Wein & Landschaften“ – Fotografien von Daniel Bahrmann

Der Fotowettbewerb „Sächsische Weinstraße“ des Meißener Kulturvereins und der Sächsischen Winzergenossenschaft mit seinen jährlich wechselnden Themen steht vonseiten des Kulturvereins unter der Regie des Kunstpreisträgers Daniel Bahrmann. Gemeinsam mit dem Künstler Kay Leonhardt gestaltet er zudem den Titel und die Monats-Signets für den Weinkalender „Sächsische Weinstraße“, dessen Präsentation alljährlich unter dem Motto „Die Weinmajestät lässt bitten“ in der WeinErlebnisWelt erfolgt. Ausgehend von diesen engen Beziehungen des Meißner Fotografen und Künstlers zu der Genossenschaft wird nun in diesem Jahr auch eine Ausstellung von ihm in der Winzergenossenschaft durchgeführt. Sie steht unter dem Motto „Wein & Landschaften“.

Daniel Bahrmann bei der Auswertung des Fotowettbewerbes 2018

Seit vielen Jahren ist Daniel Bahrmann in den Weinbergen entlang der Sächsischen Weinstraße unterwegs und hält mit seiner Kamera Landschaft, Wein und Winzer in eindrucksvollen Bildern fest. Diese neue Ausstellung mit großformatigen Fotografien illustriert eine gemeinsame Buchpublikation von Werner Böhme und Daniel Bahrmann. Der neue Fotoband „Weinsichten und Geschichten“ wird am 30. April 2021 um 19.00 Uhr in der WeinErlebnisWelt der Sächsischen Winzergenossenschaft vorgestellt. Begleitend und ergänzend zu den Fotos aus dem Buch werden dabei in der Ausstellung auch viele weitere Fotografien zu sehen sein, die in Vorbereitung des Buchprojekts entstanden sind. Über ein Jahr war Daniel Bahrmann dafür in der Weinregion auf Achse, um die passenden Bilder von Diesbar-Seußlitz bis Pirna für die Weingeschichten zu finden.

Die Ausstellung selbst wird ab Mitte März 2021 in der Winzergenossenschaft zu sehen sein. Der Termin der Eröffnung wird zeitnah bekannt gegeben.

Die Redaktion

Fotos: Daniel Bahrmann und Archiv Winzerkurier

Anzeige

Ausbildung bei ProBau

Bringt Spaß, Erfolg & Zukunft!

In unserer Unternehmensgruppe bieten wir Euch im Bereich des Baustoff-Fachhandels einen tollen Start in Eure berufliche Laufbahn als Kaufmann (m/w/d) im Groß- und Einzelhandel. Mehr Infos bei Steffi Richter unter s.richter@mei.probau.de

ProBau Kugel
Ihr Baustoffhändler

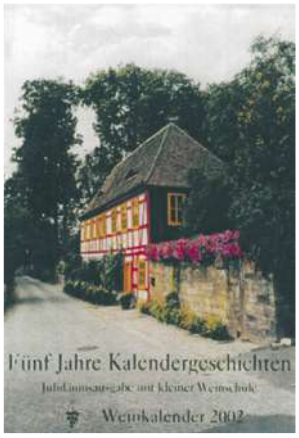
Niederauer Straße 39
01662 Meißen
Tel. (0 35 21) 74 05-0
www.probau.de

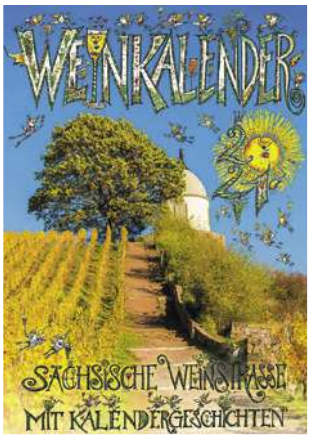
Sächsische Weinstraße – Weinsichten und Geschichten

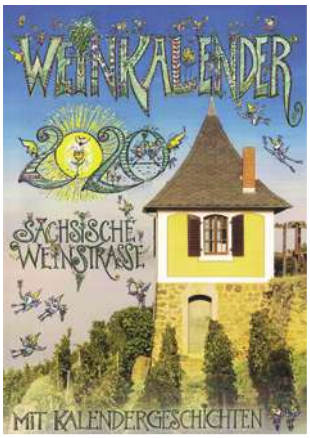
Am 9. April 2021 wird der 25. Weinkalender im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Die Majestät lässt bitten“ in der WeinErlebnisWelt der Sächsischen Winzergenossenschaft vorgestellt. Drei Wochen später erfolgt ebenfalls hier die Präsentation eines neuen Text-Bild-Bandes von der Sächsischen Weinstraße. Werner Böhme hat hierfür die besten seiner Geschichten aus 25 Jahren Weinkalender ausgewählt. Das Buch ist mit Fotos des Künstlers und Fotografen Daniel Bahrmann und Grafiken des Designers Martin Rieß illustriert. Freuen Sie sich am 30. April 2021 auf einen unterhaltsamen Abend im Rahmen der Präsentation dieses neuen Buches. Heitere und nachdenkenswerte Kalendergeschichten werden vom Autor Werner Böhme und Martin Rieß vorgetragen. Die Lesung wird von einer Weinprobe und einer DIA-Bildpräsentation der Fotos des Buches von Daniel Bahrmann begleitet. Und vielleicht gehören Sie zu den glücklichen Gewinnern, denn es werden fünf der neuen Bücher unter den Teilnehmern der Veranstaltung ausgelost.

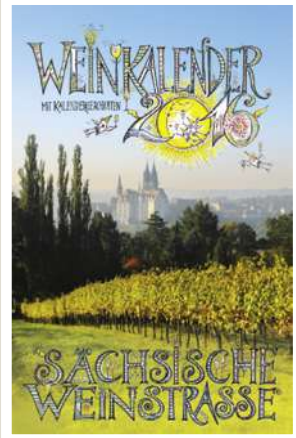
Die Redaktion
Fotos: Archiv Wort&Wein

Datum: 30. April 2021, Beginn: 19.00 Uhr, Preis: 24,50 € p. P.
Im Preis inbegriffen: Begrüßungssekt, 6er Weinprobe und ein kleiner Imbiss









Aufgrund des Zusammenschlusses der Weinbaugemeinschaften Spaargebirge und Meißen beziehungsweise der damit verbundenen Auflösung der Weinbaugemeinschaft Spaargebirge am 31. Dezember 2020 wird nachstehend ein Rückblick zu der Arbeit und Entwicklung dieser Gemeinschaft gegeben. In unserer nächsten Ausgabe werden wir dann noch gesondert über den Zusammenschluss berichten.

Weinbaugemeinschaft Spaargebirge – ein Rückblick

Anfang der 70er Jahre des vorigen Jahrhunderts wurde der Weinbau wieder immer populärer. Es begann die Rebflächenerweiterung im Spaargebirge. Durch die Wiederaufrebung war die Mitgliederzahl der Weinbaugemeinschaft Meißen so angestiegen, dass am 29. August 1982 die Ausgründung der Weinbaugemeinschaft Spaargebirge erfolgte. Alle Winzer, deren Parzelle südlich der festgelegten Grenze „Oberspaarer Straße/Kreyener Straße“ lag, wurden Mitglied der neuen Weinbaugemeinschaft. Es wurde aber weiterhin eine enge Zusammenarbeit mit der Weinbaugemeinschaft Meißen gepflegt.

Schwierige Erschließungsarbeiten

Da die Anzahl der Interessenten die vorhandene Rebfläche weit überstieg, konnten Parzellen nicht einfach an Neuwinzer vergeben werden. Gerade in der WBG Spaargebirge mussten die Parzellen zum Teil erst hart erarbeitet werden. Es galt, Flächen von Gestrüpp und Bäumen zu befreien, Wege zu bauen, Elektrik zu verlegen. Erst danach war ans Rigolen zu denken. Das Setzen der Reben und die Neuanlage des Drahtrahmens war da schon fast die einfachste Aufgabe. Die Mitglieder der Weinbaugemeinschaft betätigten sich aber auch kulturell, sie gründeten 1987 einen Winzerchor, der noch heute als Sächsischer Winzerchor Spaargebirge fortbesteht. Neben den üblichen Schulungen, Ausfahrten und Winzervergnügen organisierte die Weinbaugemeinschaft auch Winzerfrühschoppen, den symbolischen Rebanschnitt, die Tage der offenen Weinberge, eine Beteiligung am Literaturfest und Sensorikschulungen.

Rigolarbeiten im Jahr 1985

Auch haben sich einige Mitglieder maßgeblich für das Weinbaugebiet Sachsen insgesamt eingesetzt. Stellvertretend dafür seien zum Beispiel Günter Rühle und Dr. Heino Blawitzki genannt. Günter Rühle war Mitbegründer und 1. Geschäftsführer des Sächsischen Weinbauverbandes, außerdem geistiger Vater der Sächsischen Weinstraße, Weinbauhistoriker und Fotograf. Ein Großteil der in den 1980er Jahren neu erschlossenen Rebflächen in ganz Sachsen geht auf seine Initiative zurück. Ein Journalist bezeichnete ihn in einem Nachruf als „sächsischen Weinpapst“. Dr. Heino Blawitzki war ebenfalls lange Jahre Vorsitzender des Sächsischen Weinbauverbandes. Unter seiner Regie wurde das Schwalbennest zum „Amtssitz“ der sächsischen Weinhoheiten, ein Teil des Berges „Weinberg der sächsischen Weinkönigin“ und Heino Blawitzki „Hüter des königlichen Weinberges“. Von entscheidender Bedeutung war und ist aber vor allem die große Zahl der aktiven Mitglieder und deren Engagement.

Großer Enthusiasmus der Kleinwinzer

An der Grenze des Machbaren, Parzellen in Terrassen- und Steillagen zu bearbeiten, Trauben zu erzeugen teilweise jenseits jeder ökonomischen Vernunft und dann noch das Brauchtum zu pflegen, indem man an Winzerumzügen teilnimmt und die Weinkultur hinausträgt – das verlangt schon Respekt. Gerade die Kleinteiligkeit der Weinberge, aber auch die Bewirtschaftung der Terrassen macht die sächsische Kulturlandschaft an den Elbhängen aus und ist ohne den Enthusiasmus der Weinbaugemeinschaften nicht vorstellbar.

So gesehen könnte man die Auflösung der WBG Spaargebirge mit ihren ca. 70 Mitgliedern als Kapitulation verstehen. Genau das Gegenteil ist aber der Fall. Der Zusammenschluss mit der

Schwalbennest

WBG Meißen soll Kräfte freisetzen und dabei den erforderlichen bürokratischen Aufwand reduzieren. Dass an den notwendigen Generationswechsel geglaubt wird, zeigt auch die Tatsache, dass viele der Winzer der Empfehlung gefolgt sind und in die WBG Meißen eingetreten sind. So ist auch für die Zukunft eine starke „Abteilung Spaargebirge" sichergestellt – jetzt eben innerhalb der Weinbaugemeinschaft Meißen.

In Meißen stand die Wiege des sächsischen Weinbaues, hier wurde die erste Weinbaugemeinschaft gegründet und von Meißen sollen auch zukünftig entscheidende Impulse zur Erhöhung der Attraktivität der Stadt Meißen und der Weinbauregion Sachsen durch die gemeinsame Arbeit ausgehen.

Frank Neumann,
ehemaliger Vorsitzender der Weinbaugemeinschaft Spaargebirge
Fotos: Günter Rühle, Frank Neumann

Die Weine der Hölle und ihre Etiketten

Gab es in der Hölle Wein? Was für eine Frage! Verzehrendes Feuer und unsägliche Qualen verbinden wir in unserer Vorstellung mit diesem Ort. Wie sollte es in diesem Inferno des Verderbens Wein geben – unvorstellbar. Und doch in einem der lombardischen Engtäler im Vorland der Alpen gibt es sogar eine Weinbergslage mit dem Namen Inferno. Aufgrund der hohen, aber dem Reifen des Weines sehr zuträglichen Temperaturen, erhielt sie diesen Namen.

Hölle ist aber darüber hinaus auch ein weitverbreiteter Flurnamen für enge oder wilde Gegenden, wie Schluchten oder Steilhänge. Auch in Meißen gibt es einen Weinberg namens Hölle. Hier gedieh und gedeiht ein sehr guter Wein. Aber wo befindet sich der Weinberg mit diesem spektakulären Namen? Die Meißner Hölle versteckt sich im Spaargebirge in einer Schlucht hinter der „Grauen Presse": Der Name dieses Weinberges leitet sich von den hohen Temperaturen ab, die sommers in der schmalen Schlucht herrschen.

Heute werden die Weine dieses Bereiches nicht mehr gesondert ausgebaut, doch das war in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts noch anders. So ist uns überliefert, dass die Städtische Weinbergsverwaltung Meißen 1928 neben verschiedenenanderen Weinen auch 50 Flaschen „Hölle" zur Ausstellung nach Leipzig brachte. Ebenso wurde 1929, anlässlich einer Weinreise von Reichstagsabgeordneten, diesen im Kapitelberg von der Weinbergsverwaltung der Stadt Meißen unter anderen ebenfalls ein Riesling „Meißner Hölle" vorgestellt, der Lob und Anerkennung erhielt.

Das Meißner Tageblatt vom 14. Dezember 1929 schrieb weiter dazu: „Bei dieser Gelegenheit fanden auch die Original-Etiketten der Ratsweine gebührende Würdigung." Zu diesen Ratsweinen gehörten auch die Weine der „Meißner Hölle". Die Etiketten stammten von dem akademischen Bildhauer

Weinetikett „Meissner Hölle", 8,8 x 13,5 cm;
Entwurf von Erich Oehme 1929; Stadtmuseum Meißen

und Künstler der Meißner Porzellan-Manufaktur Erich Oehme, der dort seit 1912 tätig war und bedeutende Arbeiten in Porzellan und Böttgersteinzeug gestaltete. Bei den Etikettenentwürfen bewies er auch in zeichnerischer Kleinarbeit sein Können. Je nach der Bezeichnung der Weinsorte hat er Meißner Architektur wie Albrechtsburg, Dom und Crassohaus mit Symbolen des Rebstockes verwoben. Das Stadtwappen und der Aufdruck „Weingut der Stadt Meißen" verbürgen die Abstammung und Herstellung der Sorten. Ein besonderer Glanzpunkt der Etikettengestaltung bildete aber die „Meißner Hölle". Die glühende Lohe, die vor der Albrechtsburg und den Domtürmen hochschlägt, symbolisiert, dass dieser edle Tropfen in jener Flasche in Höllengluten reifte.

Dr. Willi Goder

Gründung der Schutzgemeinschaft Sachsen

Die Mitglieder der Schutzgemeinschaft: Ines Fehrmann, Martin Schwarz, Jürgen Aumüller, Prof. Dr. Georg Prinz zur Lippe, Maria Lehmann, Jürgen Zuschke, Lutz Krüger, Karl-Friedrich Aust und Felix Hößelbarth (v. l. n. r.)

Dem Deutschen Weingesetz stehen große Änderungen bevor. Anstelle des bisherigen „germanischen Systems“ der Festlegung der Qualitätsmerkmale und Parameter soll das „romanische System“ eingeführt werden. Zukünftig wird es also nicht mehr wie bisher vor allem auf den Zuckergehalt der Trauben zum Zeitpunkt der Lese, also auf Qualitätsstaffelungen wie Spätlese, Auslese und Beerenauslese ankommen, sondern vorrangig auf die regionale Herkunft der Trauben. Das „romanische System“ der Qualitätsbewertung besteht bereits seit Jahrzehnten in Ländern wie Frankreich, Italien und Spanien.

Es soll nun entsprechend den Festlegungen der Europäischen Union zukünftig auch für den deutschen Wein und damit auch für die Weine aus Sachsen gelten. Dazu müssen in den einzelnen Weinbauregionen Deutschlands neue Qualitätsmerkmale und Parameter für die einzelnen Anbaugebiete sowie Weinbergslagen definiert werden.

Am 20. Juni 2020 wurde hierzu, wie wir bereits in der Ausgabe 03/2020 des Winzerkuriers berichteten, in der Mitgliederversammlung des Weinbauverbandes die Satzungsänderung zur Gründung einer „Schutzgemeinschaft Sachsen“ aus dem Verband heraus beschlossen. Hiervon ausgehend erfolgte am 5. November 2020 die koordinierende Sitzung in der Hoflößnitz.

Mitteilung des Weinbauverbandes

In die Vertreterversammlung der Schutzgemeinschaft wurde als Vorsitzender und Vertreter des Vorstandes des WBV Sachsen Felix Hößelbarth und als sein Stellvertreter Claus Höhne berufen.

Als Vertreter für die Gruppe der Weinerzeuger wurden Karl Friedrich Aust vom Weingut Aust, Prof. Dr. Georg Prinz zur Lippe vom Weingut Schloss Proschwitz und den VDP Sachsen-Saale Unstrut, Jürgen Aumüller vom Weingut Schloss Wackerbarth, Martin Schwarz vom Weinbau Martin Schwarz, Maria Lehmann vom Weingut Lehmann und Lutz Krüger von der Winzergenossenschaft Meissen berufen. Für die Gruppe der Traubenerzeuger wurden Ines Fehrmann vom Weinbau Fehrmann und Jürgen Zuschke von der Weinbaugemeinschaft Meißen e.V. benannt.

Weiterhin wurden Frau Sabrina Wagner, Projektkoordinatorin WBV Sachsen, Herr Hannes Trept, Weinbaureferent im SMEKUL, und Herr Frank Neupold, Vorsitzender des WBV Sachsen, als ständige Gäste berufen.

Aufgaben der Schutzgemeinschaft

Die Aufgaben der Schutzgemeinschaft Sachsen werden die Erarbeitung und Verwaltung der Produktspezifikationen für den Sächsischen Qualitäts- (g.U.) und Landwein (g.g.A.) sein, d.h. die Erarbeitung der Bestimmungen, welche Qualitätskriterien ein Wein für eine bestimmte Qualitätsstufe erfüllen muss. Auch die Einteilung und Abgrenzung der Weinbergslagen wird ein wichtiges Thema sein.

Die nächste Sitzung der Kommission ist für den 20. April 2021 geplant. Wir werden weiter darüber berichten.

Die Redaktion

Foto: Sabine Wendsche

Anzeige

Überprüfung von Pflanzenschutzgeräten

Obst- und Weinbau-Spritzgeräte für Raumkulturen

Sie können die angemeldeten Geräte während der Öffnungszeiten **bis zum 20. April 2021 bis 15.30 Uhr bei uns abgeben.**

Geprüft werden zu diesen Terminen ausschließlich Spritzen für Raumkulturen. Die Überprüfung erfolgt nach der Pflanzenschutz-Geräteordnung.

Wer im Vorfeld eine Reparatur wünscht/braucht, sollte das Gerät bis spätestens 14. April 2021 abgegeben haben, damit die Werkstatt noch die Gelegenheit hat, das Gerät zu prüfen, Ersatzteile zu bestellen und zu reparieren!

LTB
Land- und Kommunal-Technik in Barnitz

• BERATUNG
• SERVICE
• VERKAUF

21. April 2021
(Anmeldung bis 17. April 2021)
Für Rückfragen können Sie sich gern mit uns in Verbindung setzen.

Barnitz Nr. 1a • 01665 Käbschütztal • info@lt-barnitz.de • Telefon 035244 478-0

Von der Lust, Unbekanntes zu entdecken

Nur selten greifen wir heute noch zum Wanderstock, wir lassen die Welt an der Frontscheibe an uns vorüberhuschen. Geblieben aber ist die Lust, Unbekanntes zu entdecken und die Neugier.

So waren wir im vorigen Jahr wieder in Südtirol unterwegs. Die Region spricht uns immer wieder an mit ihren Bergen und ihren Tälern im üppigen Grün der Obstplantagen und Rebflächen. Und wie viel Schönheit empfangen unsere Sinne auch in den kleinen Dörfern. Bleibt aber die Frage, was gibt es in Südtirol wohl noch Neues zu entdecken? Wir waren doch schon so oft hier. Diesmal hatten wir inmitten des Rebengrüns und Blumenbunt inmitten des Burgunderhofes in dem kleinen Dorf Montan Station gemacht. Der Ort liegt auf einer ausgedehnten, hügeligen Hangterrasse an der Ostseite des Etschtales oberhalb von Auer und direkt gegenüber von Tramin. Und hier in dem stillen, sonnigen Dorf entdecken wir tatsächlich etwas, zumindest für uns Neues.

Das Weingut Pfitscher in Montan war das erste Weingut Italiens, welches 2011 den Titel „KlimaHaus Wine Kellerei“ erhielt, zwischenzeitlich gibt es sieben Weingüter mit dieser Auszeichnung im ganzen Lande. Welche Bewandtnis hat es aber überhaupt mit dieser Auszeichnung? Marion Pfitscher stellte uns den Betrieb sowie die Weine des Gutes vor und beantwortete uns vor allem auch diese Frage.

Das 15 Hektar große Weingut ist ein Familienbetrieb. Selbst der 90-jährige Großvater ist noch aktiv im Weinbau tätig. Wein und naturverbundene, gesunde Lebensweise halten eben fit. Voller Stolz und Überzeugung kommentierte Tochter Marion: „Wir leben und arbeiten im Einklang mit der Natur – wir arbeiten für ein natürliches und ehrliches Produkt.“ Sinnfälliger Ausdruck dafür scheint auch die heitere Weinberglandschaft des Etschtales, gerahmt von den steilen, dicht bewaldeten Felsmassiven zu sein.

Bereits beim Bau des Weingutes wurden hohe Anforderungen hinsichtlich Energieeffizienz gestellt. Das Gleiche gilt auch für die Gestaltung sowohl der Arbeit im Weinberg als auch der technologischen Prozesse im Keller. Besonderes Augenmerk wurde dabei auch auf den Umweltschutz gelegt. Die Vorschriften für Düngung und Pflanzenschutz entsprechen denen des Bioweinbaus. Es war natürlich im Rahmen des Besuches nicht möglich, alle Belege und Gutachten hierzu zu studieren. Aber zusätzlich zu diesen Dingen gab es ja auch Fakten, die schon vom Augenschein her überzeugten, wie zum Beispiel die Schafe im Weinberg, die dort nicht nur den Bodenbewuchs kurzhalten, sondern auch gleichzeitig für die Düngung sorgen.

Doch wie schmecken wohl die Weine aus so einer „KlimaHaus Wine Kellerei“? Das wollten wir im Anschluss an den Betriebsrundgang natürlich auch noch wissen. Die Vinothek gewährte mit ihren großflächigen Fensterfronten einen faszinierenden Blick auf die Landschaft des Südtiroler Unterlandes, gerahmt von den hohen Bergen ringsum. Hier stellte uns Marion Pfitscher auch die Weine vor. Sie gedeihen jeweils in einer Höhe von 300 bis 900 Metern. Insbesondere die Weißweine, der Weißburgunder, der Sauvignon blanc und der Gewürztraminer, begeisterten. Sie sind den unsrigen in Sachsen sehr vergleichbar. Die besonderen klimatischen Gegebenheiten, die bei uns durch die vergleichsweise nördliche Lage gegeben sind, werden hier in der Höhe der Hangterrasse des Etschtales durch die entsprechende geothermische Höhenstufe bestimmt. Der stete Wechsel von der Hitze am Tag und der Kühle der Nacht kitzeln die Aromastoffe in so ganz besonderer Weise hervor. Und so hatten wir hier im Weingut der Familie Pfitscher in dem kleinen Ort Montan außer bisher Unbekannten auch Bekanntes entdeckt und erschmeckt.

Werner Böhme

Foto: Christoh Rieß, Weingut Pfitscher

Weingut Pfitscher

Die Weinkönigin als Glücksfee

Es war einmal im Monat Februar 2021, da hieß es wie in Grimms Märchen vom Aschenputtel: „Die guten ins Töpfchen …“ Na ja, so war es nicht ganz. Die guten, die Karten mit der richtigen Lösung, kamen in kein Töpfchen, sondern in den Lostopf. Und es wurde hier auch von keinem Prinzen eine Königin gesucht, denn diese war schon da – unsere Weinkönigin Katja Böhme. Und sie wurde bei der Ziehung von Mostprinzessin Lilli assistiert. Trotz Corona war wieder eine große Anzahl von Einsendungen eingegangen. Fünf Sechstel aller Teilnehmer hatten alle Fragen richtig beantwortet. Wir gratulieren den Gewinnern.

Die Redaktion

Die Preisträger des Weinquiz

1. Preis: Die Teilnahme an der Veranstaltung „Die Majestät lässt bitten“ für zwei Personen gewinnt:
Jürgen Marschner, Meißen

2. Preis: Den Geschenkkorb mit drei Flaschen Sekt gewinnt:
Walter Theile, Radebeul

3. Preis: Den Geschenkkorb mit drei Flaschen prämierter Weine der Genossenschaft gewinnt:
Jenny Thürmer, Meißen

4. Preis: Das Buch „Sächsische Weinstraße – Weinsichten und Geschichten“ gewinnt:
Rudi Naske, Coswig

5. Preis: Das Buch „Ewig der Glauben an den Segen der Trauben“ gewinnt:
Neele Wolf, Niederau

6. Preis: Eine Flasche Tresterbrand gewinnt:
Lisa Bleicher, Meißen

7. Preis: Einen Weinkalender 2022 gewinnt:
Ullrich Wustlich, Coswig

6. Preis: Eine Bennobroschüre gewinnt:
Maria-Iris Trentzsch, Radebeul

Die Eisheiligen und der Frostschutz

Einsatz der Beregnungsanlage am 12. Mai 2020 in der Weinbaugemeinschaft Weinböhla

Mit Beginn des Monates Mai liegen die Temperaturen in unseren Breiten meistens schon verhältnismäßig hoch, strömt dann kalte Polarluft zu uns und ist der Himmel klar, so kann das zu Spätfrösten führen. Insbesondere auch im Weinbau können diese große Verluste anrichten. Die jungen Triebe der Reben sind besonders anfällig, schon Temperaturen ab minus 1 °C in Höhe der Reben können bereits Schäden verursachen. Kurzfristig auftretende extreme Temperaturänderungen sind besonders gefährlich.

Diese Kälteeinbrüche im Monat Mai bezeichnet der Volksmund als Eisheilige. Ihre Namen haben sie von christlichen Heiligen und Bischöfen, auf deren Gedenk- beziehungsweise Namenstage die jeweiligen Termine fallen. So besagt z. B. eine alte Bauernregel: ***Mamertus (11.05.), Pankratius (12.05.) und Servatius (13.05.) bringen oft Kälte und Verdruss.***

Auch am 15. Mai verzeichnet man oft noch in Fortsetzung der Eisheiligen einen Kälteeinbruch. Diesen Tag, welcher nach einer in Rom verstorbenen Märtyrerin benannt ist, bezeichnet man deshalb als die „Kalte Sophie“ und reimte hierzu: ***Vor Nachtfrost Du nicht sicher bist, bis Sophie vorüber ist.***

Ein weiterer oft im Monat Juni eintretender Kälteeinbruch wird als Schafskälte bezeichnet.

Der Weinbau ist und bleibt in hohem Maß von der Witterung abhängig. Gegen die Auswirkungen der Spätfröste können wir uns aber zumindest teilweise schützen. Neben dem Einsatz von Anti-Frost-Kerzen kann auch eine Wasserberegnung zum Frostschutz eingesetzt werden. Vor allem mit dem wassersparenden Frostschutzregner „Flipper“ können gute Ergebnisse erzielt werden. Diese Frostschutzberegnung für Reben wird direkt an den Pfählen montiert und kann z. B. über das Zuleitungssystem wie die Tröpfchen-Bewässerung betrieben werden (Angaben zu den Kosten der Beregnung können beim Verfasser dieses Beitrages erfragt werden).

Andreas Thiele

Zehn erfolgreiche Jahre mit dem Sachsenwein

Man sagt oft, hinter einem erfolgreichen Mann stehe auch eine starke Frau. Umgedreht ist das aber wohl genauso, dachte ich nach einem Gespräch mit unserer Weinkönigin Katja Böhme, als mir ihr Mann Mirko anschließend von seinen erfolgreichen zehn Jahren mit dem Sachsenwein erzählte.

Im Jahr 2010 wollte er auf Anraten von Wirt und Winzer Jürgen Merbitz auf seinem Gelände im Zschoner Grund einen Weinberg anlegen. Im Jahr 2010 erfolgten Antragstellung, Genehmigungsverfahren und Rebbestellung. Für die vorgesehene Fläche hatte er 2.000 Reben der Sorte Weißburgunder bestellt. Für das fachgerechte Pflanzen mit Anlegen der Bohrlöcher und so weiter hätte er nach Expertenmeinung ungefähr 14 Tage benötigt. Das konnte er sich aber als Gärtner im Frühjahr nicht leisten. So entschied er sich für eine maschinelle Pflanzung, die nur ungefähr drei Stunden dauern sollte. Doch dann ergaben sich auf einmal ganz andere unerwartete Probleme. Zurzeit des geplanten Pflanztermines musste seine Frau ins Krankenhaus. Ihre Tochter Lilli sollte geboren werden. Pflanztermin oder Kreißsaal, wofür sollte er sich entscheiden? Doch das Schicksal hatte ein Einsehen. Es ließ für beides Zeit. Die Junganlage gedieh prächtig. Doch im Würfelspiel mit der Natur muss ein Winzer oft auch Rückschläge einstecken. Im ersten Winter gab es bei strengem Frost – zehn Prozent Ausfall. Die Top-Lage im Zschoner Grund sowie die professionelle Arbeit von Kellermeisterin Natalie Weich und Mirko Böhme im Weinberg bescherte Familie Böhme schon innerhalb der ersten zehn Jahre hervorragende Erfolge. So erhielt ihr Weißburgunder Edition Zschoner Grund im Jahr 2017 einen silbernen Preis und 2019 einen bronzenen Preis bei der Bundesweinprämierung. Und im Endeffekt war auch die Wahl von Tochter Lilli im Jahr 2016 zur Mostprinzessin ein großer Erfolg, der ohne die enge Beziehung zum Sachsenwein und den eigenen Weinberg nicht möglich gewesen wäre. Und als dann Mutter Katja 2019 Kandidatin für die Wahl zur Weinkönigin wurde, erklärte sie, erfahren im Dienst für den Sachsenwein: „Wenn Du Weinkönigin wirst, kann ich Dir ja sagen, wie man es macht.“ Absoluter Höhepunkt in den zehn erfolgreichen Jahren der Familie Böhme mit dem Sachsenwein war dann aber die Wahl von Katja Böhme in der Galaveranstaltung vor 300 Gästen im Zentralgasthof von Weinböhla.

In besagtem Gespräch mit Familie Böhme, als wir Vergangenes und Gegenwärtiges noch einmal reflektierten, fragte ich auch nach den Wünschen für die Zukunft. „Ich wünsche mir vor allem auch, dass in diesem zweiten Jahr meiner Amtszeit nicht wieder durch Corona bedingt fast alle Veranstaltungen ausfallen.“ Katja und Mirko haben sich mit ihrem „Burgunderwunderlädchen“ vor ihrem Haus in Brabschütz eine kleine, feine Verkaufsmöglichkeit für ihren Wein geschaffen, aber ihr großer Wunsch ist es, dass ihnen die Einrichtung einer Straußwirtschaft auf ihrem Weinberg genehmigt wird. Im malerischen Zschoner Grund und zudem den Wein dort zu trinken, wo er gewachsen ist, das könnte zudem für viele Bacchusjünger zu einem unvergesslichen Erlebnis werden.

Werner Böhme

Veranstaltungen im WeinErlebnisHof Peterkeller Weinböhla im II. und III. Quartal*

Freitag	07.05.	18.00 Uhr	Chill Out im Peterkeller Weinböhla **Eintritt frei** Weitere Termine: 21.05., 04.06., 18.06., 02.07., 16.07. und 20.08.
Samstag	05.06.	18.00 Uhr	Viva l’amore! Es lebe die Liebe! Capella de la Torre gibt ein Wandelkonzert mit Musik europäischer Renaissance **25,00 € p.P.**
Sonntag	04.07.	16.00 Uhr	Klassik im Weinberg Konzert mit der Elbland Philharmonie Sachsen **20,00 € p.P. (SZ-Karte 18,00 €)**

Fotos: Archiv Winzerkurier

Veranstaltungen in der WeinErlebnisWelt im II. Quartal 2021*

April

Sonntag	04.04.	12.00 – 14.30 Uhr	Ostermittagstisch Köstliches zu Ostern **30,00 € p.P**
Freitag	09.04.	17.00 Uhr	Die Weinmajestät lässt bitten und stellt den neuen Weinkalender vor **24,50 € p.P.**
Freitag	16.04.	19.00 Uhr	Wein-Krimi-Dinner „Tödliche Auslese“ Mit dem Theater Meißen **45,00 € p.P.,** Kartenverkauf über Theater Meißen
Sonntag	18.04.	11.00 Uhr	Kräuter- und Weinspaziergang Entdecken Sie Küchen- und Heilkräuter auf einem erlebnisreichen Spaziergang **31,00 € p.P.**
Freitag	23.04.	19.00 Uhr	Knigge & Wein Ein Ausflug in der Kulturgeschichte des guten Benehmens und in die Geschichte des Weines **56,00 € p.P.**
Samstag	24.04.	12.00 Uhr	Tageswanderung Mit dem Winzer durch das Meißner Spaargebirge **67,00 € p.P.**
Sonntag	25.04.	14.00 Uhr	Weinbergswanderung Mit dem Winzer durch die schönen Meißner Weinberge **31,00 € p.P.**
Freitag	30.04.	19.00 Uhr	Sächsische Weinstraße Weinsichten & Geschichten, Lesung mit Bildpräsentation **24,50 € p.P.**

Mai

Donnerstag	06.05.	18.00 Uhr	Weinlounge zum „Kleinen Freitag“ Entspannte Musik und leckere Weine **Eintritt frei**
Donnerstag	13.05.	11.00 – 14.00Uhr	Just 4 Women – Saxecco Brunch Verwöhntag für Frauen **32,00 € p.P.**
Sonntag	16.05	15.00 Uhr	Opern- und Operettenkonzert „Freunde, das Leben ist lebenswert“ mit den Landesbühnen Sachsen **18,00 € p.P.**
Sonntag	16.05	14.00 Uhr	Des Winzers Lieblingsplätze Weinbergswanderung **31,00 € p.P.**
Donnerstag	20.05.	18.00 Uhr	Weinlounge zum „Kleinen Freitag“ Entspannte Musik und leckere Weine **Eintritt frei**

Fotos: Daniel Bahrmann, STM, Martin Rieß, Pexels/cottonbro
Monatsnamensbilder: Kai Leonhardt und Daniel Bahrmann

Veranstaltungen in der WeinErlebnisWelt im II. Quartal 2021*

Mai

Sonntag	23.05.	13.00 Uhr	Porzellan und Wein Genießen Sie einen Nachmittag mit Meißens ganzem Stolz: Porzellan und Wein **30,00 € p.P.**
Montag	24.05.	17.00 Uhr	Open-Air-Pfingstkonzert mit der Elbland Philharmonie Sachsen **20,00 € p.P., mit SZ-Karte 18,00 € p.P.**
Donnerstag	27.05.	18.00 Uhr	Weinlounge zum „Kleinen Freitag“ Entspannte Musik und leckere Weine **Eintritt frei**
Freitag	28.05	19.00 Uhr	Käse und Wein Verkostung aus der Vielzahl der Weine und Käsesorten **35,00 € p.P.**

Juni

Donnerstag	03.06.	18.00 Uhr	Weinlounge zum „Kleinen Freitag“ Entspannte Musik und leckere Weine **Eintritt frei**
Freitag	04.06.	19.00 Uhr	Vintage Abend – Archivweinverkostung Vergleich der alten und gegenwärtigen Jahrgänge **31,00 € p.P.**
Donnerstag	10.06.	18.00 Uhr	Weinlounge zum „Kleinen Freitag“ Entspannte Musik und leckere Weine **Eintritt frei**
Freitag	11.06.	19.00 Uhr	Italienischer Abend Pizza, Pasta ... Sächsischer Vino **49,00 € p.P.**
Samstag	12.06.	10.00 Uhr	Weinbergsentdeckungstour für Kinder „Was kreucht und fleucht im Weinberg?“ **Kinder: 21,00 € p.P., Erwachsene: 31,00 € p.P.**
Kalender-wochen 23.–25.	12.06.–27.06.		„Neue Burgfestspiele“ mit Musik, Tanz und Schauspiel auf dem Hof der Albrechtsburg Meißen Preise und Infos: www.neue-burgfestspiele-meissen.de
Sonntag	13.06.	11.00 Uhr	Weinbergswanderung auf den Spuren von Bischof Benno **31,00 € p.P.**
Donnerstag	17.06.	18.00 Uhr	Weinlounge zum „Kleinen Freitag“ Entspannte Musik und leckere Weine **Eintritt frei**
Donnerstag	24.06.	18.00 Uhr	Weinlounge zum „Kleinen Freitag“ Entspannte Musik und leckere Weine **Eintritt frei**

Fotos: Wort&Wein, Freepik, Archiv Winzerkurier, Pexels/Bruno Cantuária, Unsplash/Jordan Rowland
Monatsnamensbilder: Kai Leonhardt und Daniel Bahrmann

Veranstaltungen in der WeinErlebnisWelt im III. Quartal 2021*

Juli

Donnerstag	01.07.	18.00 Uhr	Weinlounge zum „Kleinen Freitag“ Entspannte Musik und leckere Weine **Eintritt frei**
Freitag	02.07.	19.00 Uhr	Meißner Weingeschichten Ausgeplaudert von der vorwitzigen Schankmagd **25,00 € p.P.**
Samstag	03.07.	18.00 Uhr	„Russische Sommerträume“ Open-Air-Konzert – Sommerklassik & Weingenuss mit dem Dresdner Residenz Orchester **45,00 € p.P.**
Donnerstag	08.07.	18.00 Uhr	Weinlounge zum „Kleinen Freitag“ Entspannte Musik und leckere Weine **Eintritt frei**
Donnerstag	15.07.	18.00 Uhr	Weinlounge zum „Kleinen Freitag“ Entspannte Musik und leckere Weine **Eintritt frei**
Freitag	16.07.	19.00 Uhr	Sommerweine Die Geschichte des Schielers & das Geheimnis des Rosé **25,00 € p.P.**
Sonntag	18.07.	14.00 Uhr	Weinbergswanderung Mit den Winzern durch die schönen Meißner Weinberge **31,00 € p.P.**
Donnerstag	22.07.	18.00 Uhr	Weinlounge zum „Kleinen Freitag“ Entspannte Musik und leckere Weine **Eintritt frei**
Freitag	23.07.	19.00 Uhr	Around the World – um die ganze Welt Speisen von fünf Kontinenten treffen auf sächsischen Wein **49,00 € p.P.**
Donnerstag	29.07.	18.00 Uhr	Weinlounge zum „Kleinen Freitag“ Entspannte Musik und leckere Weine **Eintritt frei**
Samstag	31.07.	18.00 Uhr	„Italienische Nacht““ – Open-Air-Konzert Sommerklassik & Weingenuss mit dem Dresdner Residenz Orchester **45,00 € p.P.**

August

Donnerstag	05.08.	18.00 Uhr	Weinlounge zum „Kleinen Freitag“ Entspannte Musik und leckere Weine **Eintritt frei**
Donnerstag	12.08.	18.00 Uhr	Weinlounge zum „Kleinen Freitag“ Entspannte Musik und leckere Weine **Eintritt frei**

*** Entsprechend den jeweils aktuellen Corona-Bestimmungen können eventuell Veranstaltungen ausfallen oder verschoben werden. Informieren Sie sich deshal bitte unter info@winzer-meissen.de oder www.winzer-meissen.de beziehungsweise telefonisch unter 03521 780970 über den aktuellen Stand.**

Vielfältig sind die Veranstaltungen in der WeinErlebnisWelt, außer den thematischen Weinproben sowie den anderen turnusmäßigen Veranstaltungen können hier auch Geburtstage, Hochzeiten und Jubiläen gefeiert und Firmenveranstaltungen durchgeführt werden.

Fotos: Wort&Wein, Archiv Winzerkurier
Monatsnamensbilder: Kai Leonhardt und Daniel Bahrmann